

Springe, Bad Münden, Barsinghausen & Wennigsen

# Deister - Anzeiger

Montag, 12. Mai 2014

Ausgabe 109 – 20. Woche

## Rieck tritt von allen Ämtern zurück

Ratsherr und Ortsbürgermeister von Bennigsen zieht Konsequenzen aus einer Kommunikationspanne

**Nächster politischer Schock für die heimische CDU: Hartmut Rieck zieht sich nicht nur mit sofortiger Wirkung aus der Stadtratsfraktion zurück, sondern legt auch sein Amt als Ortsbürgermeister von Bennigsen nieder.**

VON CHRISTIAN ZETT

**SPRINGE/BENNIGSEN.** Auslöser ist eine Kommunikationspanne: Der Politiker hatte den Ortsrat per E-Mail über den Tod eines schwer erkrankten Mitglieds des Gremiums informiert – obwohl dieses noch lebt. In einer emotio-

nen E-Mail, die wiederum an den Ortsrat und außerdem an Stadt und Bürgermeister Jörg-Roger Hische ging, offenbarte Rieck gestern dann seinen Fehler – und zog Konsequenzen: „Mit sofortiger Wirkung“ lege er sein Amt als Ortsbürgermeister nieder, heißt es in dem Schreiben. „Ich lege weiterhin meinen Sitz im Ortsrat von Bennigsen nieder und beende mit dem heutigen Tag auch meine Tätigkeit als Ratsherr der Stadt Springe“.

Bürgermeister von Bennigsen ist zunächst Volker Gniesmer (SPD), der Rieck bislang vertreten

hatte. Wer im Rat und im Ortsrat nachrückt, war gestern noch nicht in Erfahrung zu bringen.

Auslöser für Riecks Schritt war ein Schreiben, das er am Mittwochmorgen um 7.34 Uhr von seiner dienstlichen Adresse im Rathaus in Hannover aus geschickt hatte: Inhalt war nicht nur die falsche Todesnachricht – sondern auch der Verweis, dass diese ihn über Bürgermeister Jörg-Roger Hische erreicht hatte. Noch am Mittwochvormittag kam dann das Dementi.

Gestern teilte Rieck mit, er habe sich inzwischen in einem län-

geren Gespräch bei der Familie des betroffenen Politikers entschuldigt. Es sei falsch gewesen, „eine Information ungeprüft“ weiterzugeben. Dieser Fehler müsse nun auch Konsequenzen haben, schreibt Rieck. Wichtiger als seine politische Tätigkeit sei ihm, der Familie „aufrecht und in Freundschaft und Verbundenheit in die Augen sehen“ zu können.

Hische zeigte sich gestern gegenüber dieser Zeitung zerknirscht: „Ich habe dazu beigetragen.“ Er sei am Mittwoch vor Dienstbeginn vom Tod des Ortsratsmitglieds informiert worden.

„Ich habe das für wahr befunden“ – auf die gleiche Weise sei auch der Tod seines Bruders in Bennigsen verbreitet worden, so Hische. Es sei in diesem Fall auch nicht üblich, selbst die Angehörigen anzurufen.

Rieck habe er daraufhin informiert, „weil es um eins seiner Ortsratsmitglieder ging“. Auch er habe sich inzwischen bei der Familie entschuldigt, so Hische: „Wir haben Menschen weh getan.“ Riecks Rücktritt sei zwar konsequent, aber auch nicht nötig: „Es ist kein materieller Schaden entstanden.“